



# REGLEMENT

## SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL 2014

### INHALT

1. Veranstaltungscharakter/Teilnahmebedingungen
2. Strecke
3. Wertungskategorien
4. Bekleidung/Ausrüstung
5. Startnummer
6. Zeitnahme
7. Briefings/Start
8. Neutralisierter Start
9. Markierung der Strecke
10. Kontroll- und Verpflegungsstellen
11. Zeitlimits
12. Ziel
13. Ausscheiden aus dem Rennen
14. Zeitstrafen/Disqualifikation
15. Medizinische Notfallversorgung (Medical Crew GbR)
16. Doping
17. Hilfe von Außen
18. Umwelt- und Naturschutz
19. Die SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL Regeln
20. Protest und Jury
21. Kündigung zwischen Teilnehmer und Veranstalter

Die nachfolgend aufgelisteten Punkte des Reglements sind für den SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL gültig. Jeder Teilnehmer erkennt durch seine Anmeldung dieses Reglement an und versichert, dass er die einzelnen Bestimmungen vollständig gelesen und verstanden hat. Er bestätigt dies durch seine Unterschrift unter dem Reglement.

### 1. VERANSTALTUNGSCHARAKTER/TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Der SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL ist ein extremer Einzel-Trailrun rund um das Zugspitzmassiv. Die Streckenabschnitte des ULTRATRAILS, des SUPERTRAILS XL, des SUPERTRAILS und des BASETRAILS beinhalten teilweise hochalpine Passagen, die von jedem Teilnehmer spezielle Vorerfahrungen und -kenntnisse erfordern.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Jeder Teilnehmer muss grundsätzlich über eine allgemeine alpine Erfahrung verfügen
- Jeder Teilnehmer muss sich der Länge der Strecke und der körperlichen Herausforderung bewusst sein und darauf vorbereitet in den Wettkampf gehen
- Jeder Teilnehmer bestätigt mit seiner Unterschrift unter der Haftungserklärung seine volle Sporttauglichkeit für die Teilnahme an diesem Ausdauerwettkampf mit physisch extremen Belastungen. Zusätzlich versichert jeder Teilnehmer, dass diese Sporttauglichkeit vor dem Wettkampf von einem Sportarzt untersucht und bestätigt wurde.
- Jeder Teilnehmer muss über Trittsicherheit auf alpinen Wegen und Steigen, auch im exponierten oder absturzgefährdeten Gelände verfügen. Diese Trittsicherheit darf in exponiertem oder absturzgefährdetem Gelände durch eventuell aufkommende Höhenangst nicht beeinträchtigt werden
- Jeder Teilnehmer muss über Erfahrung in der Begehung schwieriger, alpiner Passagen wie z.B. kurzer seilversicherter Abschnitte verfügen
- Jeder Teilnehmer muss über ein gut ausgeprägtes Orientierungsvermögen im alpinen Gelände auch bei schlechten Wetter- und Sichtverhältnissen verfügen. Dazu zählt auch die Orientierung anhand topographischer Karten oder anhand der im Trailbook enthaltenen Kartenausschnitte und Streckeninformationen
- Jeder Teilnehmer muss über das Verhalten bei Notfällen im alpinen Gelände informiert sein
- Jeder Teilnehmer muss konditionell in der Lage sein, während des Wettkampfs auf der gewählten Strecke durchschnittlich 500 Höhenmeter pro Stunde vertikal sowie 7 Kilometer pro Stunde horizontal zu bewältigen, auch wenn das Laufgelände hochalpin ist, alpine technisch anspruchsvolle Passagen (z.B. seilversicherte oder exponierte Abschnitte) beinhaltet oder schwierige Bedingungen (z.B. Nässe, Schneebedeckung oder Vereisung) herrschen
- Die Teilnehmer benötigen keine Qualifikationsläufe, um am SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL teilzunehmen
- Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die zu Veranstaltungsbeginn das 18. Lebensjahr vollendet haben und somit volljährig sind

Diese erforderlichen Vorerfahrungen und Kenntnisse können von uns als Veranstalter nicht überprüft werden. Durch die Unterschrift unter der Haftungserklärung und unter der Anmeldung bestätigt der Teilnehmer, dass er über die aufgeführten Erfahrungen und Kenntnisse verfügt. Dabei sind die vom Veranstalter aufgelisteten Punkte für eben diese Erfahrungen und Kenntnisse nicht abschließend, sondern gelten vielmehr als Beispiele und allgemeine Erfahrungswerte.

### 2. STRECKE

Beim SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL werden vier Strecken angeboten. Alle vier führen durch das Wettersteingebirge im Süden Deutschlands, einer der schönsten Gebirgsregionen der Welt.

- |                  |  |
|------------------|--|
| a) ULTRATRAIL    | 100 km und 5.380 Hm (Änderungen auf Grund des Genehmigungsverfahrens vorbehalten)  |
| b) SUPERTRAIL XL | 78,5 km und 4.106 Hm (Änderungen auf Grund des Genehmigungsverfahrens vorbehalten) |
| c) SUPERTRAIL    | 60,1 km und 2.920 Hm (Änderungen auf Grund des Genehmigungsverfahrens vorbehalten) |
| d) BASETRAIL     | 35,6 km und 1.843 Hm (Änderungen auf Grund des Genehmigungsverfahrens vorbehalten) |



### 3. WERTUNGSKATEGORIEN

Folgende Wertungskategorien sind ausgeschrieben:

- MEN
- WOMEN
- MASTER MEN (über 40 Jahre – Stichtag ist der 20.06.2014)
- MASTER WOMEN (über 40 Jahre – Stichtag ist der 20.06.2014)
- SENIOR MASTER MEN (über 50 Jahre – Stichtag ist der 20.06.2014)
- SENIOR MASTER WOMEN (über 50 Jahre – Stichtag ist der 20.06.2014)
- GRAND MASTER MEN (über 60 Jahre – Stichtag ist der 20.06.2014)
- GRAND MASTER WOMEN (über 60 Jahre – Stichtag ist der 20.06.2014)

Die Mindestteilnehmerzahl pro Kategorie beträgt 15 Anmeldungen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl in einer Kategorie nicht erreicht werden, so werden die Teilnehmer automatisch eine Kategorie tiefer gewertet (also z.B. Senior Master bei Master)

### 4. BEKLEIDUNG/AUSRÜSTUNG

Die Mitnahme folgender Ausrüstung während des kompletten Wettkampfs ist vorgeschrieben:

- Trailrunning-Schuhe mit Profilssole, die für das Laufen im alpinen Gelände geeignet sind
- Rucksack
- Regenbekleidung bzw. Überbekleidung als Regenschutz (mind. wasserdichte Regenjacke)
- Warme Kleidung (Oberteil und lange Hose bzw. Beinlinge) als isolierende Zwischenschicht unter der Überbekleidung (für schlechte Witterung, die im Hochgebirge überraschend einsetzen kann)
- Handschuhe und Mütze
- Funktionstüchtige Stirnlampe mit Ersatzbatterien (gilt nicht für Basetrail)
- Faltbecher (ausgegeben in der Registrierung) zur Aufnahme der Getränke an den Verpflegungsstellen
- Wasserbehälter mit mindestens 1,5 Liter (BASETRAIL 1 Liter)
- Notfallausrüstung (Erste-Hilfe-Set, Rettungsdecke, Pfeife)
- Trailbook mit Kartenausschnitt, Detailplan und Höhenprofil der gesamten Strecke
- Mobiltelefon mit eingespeicherter Medical Crew-Nummer zum Absetzen von Notrufen (es muss sichergestellt sein, dass das Handy auch in Österreich Anrufe tätigen kann)
- Empfohlen wird außerdem u.a.: GPS-Gerät, Teleskopstöcke, Sonnencreme, Fettcreme gegen Wundscheuern, eigene persönliche Verpflegung, Blasenpflaster

Das Mitführen der Ausrüstung/Bekleidung während des Wettkampfs wird vom Veranstalter vor dem Start und an den Kontrollstellen überprüft. Ein Nichtmitführen der Ausrüstung/ Bekleidung wird mit Disqualifikation geahndet.

### 5. STARTNUMMER

Jeder Teilnehmer bekommt bei der Startnummernausgabe gegen Vorlage seiner unterschriebenen Haftungserklärung (vorab Download in der Anmeldemaske) oder durch Vorlage des Personalausweises seine Startnummer. Diese muss während des gesamten Rennens jederzeit gut sichtbar am Körper getragen werden und darf nicht durch Kleidungsstücke verdeckt werden. Die Startnummer ist persönlich und nicht übertragbar. Die Werbung auf den Startnummern darf nicht verdeckt werden. Der Transponder-Chip in der Startnummer wird vor dem Start, an den Kontrollstellen und im Ziel mittels Scanner eingelesen. Die Startnummer darf niemals abgenommen werden, es sei denn, der Teilnehmer wird wegen eines Regelverstößes disqualifiziert. Bei Ausscheiden aus dem Rennen wird der Transponder-Chip von der Startnummer entfernt.

### 6. ZEITNAHME

Die Zeitnahme erfolgt mittels Transponder-Chip. Der Chip ist auf der Rückseite der Startnummer befestigt und darf nicht entfernt werden! Er misst elektronisch die individuelle Zeit eines jeden Teilnehmers. Sollte der Chip verloren gehen oder nicht mehr funktionieren, bitten wir um umgehende Meldung an den Kontrollstellen und am Race Office.

Der Chip wird mit einem Pfand von EUR 50,- belegt. Bei Verlust des Chips durch den Teilnehmer wird der Betrag einbehalten. Das Pfand wird am Ende des Wettkampfs gegen Rückgabe des Chips wieder ausgehändigt.

### 7. BRIEFINGS/START

Am Startort in Grainau erfolgt im Rahmen der Pasta Party am Vorabend das ausführliche Briefing zum gesamten Rennen sowie das Streckenbriefing durch den verantwortlichen Rennleiter und Streckenchef. Im Briefing werden die Teilnehmer durch den zuständigen Rennleiter und Streckenchef auf die Besonderheiten der kommenden Strecke aufmerksam gemacht.

Die Startaufstellung beginnt mind. 45 Minuten vor der offiziellen Startzeit (je nach gemeldeter Teilnehmerzahl). Das zusätzliche aktuelle Streckenbriefing für alle Starter durch den verantwortlichen Rennleiter und Streckenchef (sowohl in Grainau für den ULTRATRAIL wie auch in Ehrwald für den SUPERTRAIL XL, in Leutasch für den SUPERTRAIL als auch in Mittenwald für den BASETRAIL) beginnt ca. 15 Minuten vor der offiziellen Startzeit.

### 8. NEUTRALISIERTER START

Ein neutralisierter Start wird durch den verantwortlichen Rennleiter und Streckenchef beim Briefing angekündigt. Während eines neutralisierten Starts ist das Überholen des Führungsfahrzeuges (Motorrad oder Auto) nicht erlaubt.

### 9. MARKIERUNG DER STRECKE

Die Route des SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL wird von einem erfahrenen und kompetenten Markierungsteam mit Kreidespray, Schildern, Trassierbändern, Fähnchen usw. markiert. Ein Anspruch auf eine durchgehende Markierung der Strecke, die eine eigene Orientierung im alpinen Gelände überflüssig machen würde, besteht jedoch nicht. Insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit, bei starken Regenfällen, bei Schneefall oder sonstigen ungünstigen Witterungsverhältnissen kann die Markierung verschwunden, überdeckt oder nicht rechtzeitig erkennbar sein, weshalb jeder Teilnehmer das Trailbook mit Kartenausschnitt, Detailplan und Höhenprofil der jeweiligen Strecke mitführen muss. Ebenso ist darauf hinzuweisen, dass es leider manchmal der Fall sein kann, dass die Markierungen von Dritten entfernt werden. Die Markierungen werden abschnittsweise von den Schlussläufern unmittelbar NACH Ablauf des Zeitlimits abgebaut. Die Strecke ist dann NICHT mehr markiert. Die Strecke ist ab dann gesperrt und darf nicht mehr gelaufen werden.

### 10. KONTROLL- & VERPFLEGUNGSSTELLEN

EINE MÖGLICHKEIT DES ÄRZTLICHEN CHECK POINTS FINDET SICH FÜR ALLE DISTANZEN AN DER V8!

a) ULTRATRAIL: 10 Kontroll- und Verpflegungsstellen,

bei V5 (Hubertushof): zusätzlicher ärztlicher Check und Möglichkeit zum Kleiderwechseln



b) SUPERTRAIL XL: 8 Kontroll- und Verpflegungsstellen

c) SUPERTRAIL: 6 Kontroll- und Verpflegungsstellen

d) BASETRAIL: 4 Kontroll- und Verpflegungsstellen

#### *Verpflegungsstellen*

An jeder Verpflegungsstelle gibt es für die Teilnehmer Sportgetränke, Energieriegel, –Gels und Obst. Der genaue Standort der Verpflegungsstelle kann der Karte oder dem Trailbook entnommen werden und ist von 1-10 durchnummeriert. Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass er zusätzlich immer ausreichend Verpflegung und Getränke mit sich führt. An einigen Verpflegungsstellen gibt es in Abhängigkeit von der Witterung auch warme Speisen und Heißgetränke.

**WICHTIG:** Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, seinen **Faltbecher** (diesen bekommt er in der Registrierung mit ausgehändigt) für Getränke mitzuführen, da er nur auf diesem Wege Getränke an der Verpflegungsstelle zu sich nehmen kann. Es sind dort keine Becher zum Be- oder Nachfüllen vorhanden.

#### *Kontrollstellen*

Auf der gesamten Strecke befinden sich Kontrollstellen, an denen jeder Teilnehmer einchecken muss. Teilnehmer, die eine Kontrollstelle nicht passieren und später trotzdem im Ziel einlaufen (z.B. wegen Abkürzungen oder Verlaufsens), erhalten pro nicht eingesteckter Kontrollstelle eine Zeitstrafe von mind. 120 Minuten. Die Jury behält sich vor, in besonderen Fällen auch höhere Zeitstrafen zu verhängen. An den Kontrollstellen werden die Teilnehmer in der Reihenfolge Ihres Eintreffens eingescannt.

## 11. ZEITLIMITS

Es gibt strikte Zeitlimits (z.B. 15.00 Uhr an Kontrollstelle 3), zu denen die Teilnehmer die jeweiligen Kontrollstellen oder sonstige definierte Punkte auf der Strecke spätestens passieren müssen. Diese Zeitlimits werden im Trailbook mit angegeben, können jedoch vom Rennleiter und Streckenchef den aktuellen Verhältnissen auf der Strecke sowie den Witterungsbedingungen angepasst und dementsprechend abgeändert werden. Werden die Zeitlimits nicht eingehalten (z.B. ab 15.01 Uhr an Kontrollstelle 3), werden die betreffenden Teilnehmer vom Rennleiter und Streckenchef, von den Kontrollstellenmitarbeitern oder den Schlussläufern im Interesse ihrer eigenen Sicherheit aus dem Rennen genommen.

## 12. ZIEL

Im Ziel erfolgt die offizielle Wertung des Rennens. Die Teilnehmer werden nach der Rangfolge des Eintreffens im Ziel gescannt. Danach ergibt sich die offizielle Rangliste des Rennens.

Auch im Ziel gibt es ein striktes Zeitlimit (z.B. 09.00 Uhr), zu dem die Teilnehmer das Ziel spätestens erreichen müssen. Diese Zeitlimits im Ziel werden im Trailbook mit angegeben, können jedoch vom Rennleiter und Streckenchef den aktuellen Verhältnissen auf der Strecke sowie den Witterungsbedingungen angepasst und dementsprechend abgeändert werden. Wird das Zeitlimit im Ziel nicht eingehalten (z.B. ab 09.01 Uhr), werden die betreffenden Teilnehmer aus der Wertung genommen.

Teilnehmer, die wegen Überschreitung der Zeitlimits vom Rennleiter und Streckenchef bzw. durch die Kontrollstellenmitarbeiter oder Schlussläufer auf der Strecke aus dem Rennen genommen wurden oder wegen Verletzung nicht laufend, sondern mit anderen Verkehrsmitteln im Ziel eintreffen, erscheinen nicht auf der offiziellen Ergebnisliste.

## 13. AUSSCHIEDEN AUS DEM RENNEN

Teilnehmer, die sich, aus welchem Grund auch immer (z.B. Erschöpfung, Verletzung usw.), entschließen, aus dem Rennen auszuschneiden, müssen sich unverzüglich beim Veranstalter unter der Rufnummer +49/151/55010150 abmelden. Für Teilnehmer, die sich nicht unter der angegebenen Telefonnummer abmelden, wird der Veranstalter eine Suchaktion (unter Umständen mit Einsatz von Bergrettungskräften und Hubschrauber) auf Kosten des Teilnehmers einleiten. Wer den SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL frühzeitig beendet, muss sich außerdem im Race Office im Ziel abmelden und den Transponder-Chip abgeben.

## 14. ZEITSTRAFEN UND DISQUALIFIKATION

Die Jury behält sich vor, Teilnehmer zu disqualifizieren oder Zeitstrafen zwischen 5 und 120 Minuten zu verhängen, z. B. wegen:

- Nichterfüllen der unter Pkt. 1. dieses Reglements beschriebenen speziellen Voraussetzungen seitens jedes Teilnehmers
- Nichteinhalten der SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL Regeln
- Nichtbeachten der Anweisungen des verantwortlichen Rennleiters und Streckenchefs, Rettungschefs, des Verantwortlichen der Kontrollstelle sowie der offiziellen Zwischen- und Schlussläufer
- Nichtbeachten der Straßenverkehrsordnung
- Unvollständiger Pflichtausrüstung am Start (vollständige Aufzählung siehe Bekleidung/Ausrüstung)
- Verweigerung der Ausrüstungskontrolle
- Umweltverschmutzung
- Grober Unsportlichkeit
- Nicht Passierens einer Kontrollstelle
- Unterlassener Hilfeleistung
- Gesundheitlicher Probleme eines Teilnehmers
- Doping
- Eigenmächtiger Streckenabkürzungen
- Eigenmächtigem Aufstellen im falschen Startblock
- Modifiziertes oder regelwidriges Anbringen der Startnummer

Diese Aufstellung ist nicht abschließend!

Bei Disqualifikation erfolgt keine Kostenrückerstattung durch den Veranstalter.

## 15. MEDIZINISCHE NOTFALLVERSORGUNG (MEDICAL CREW GBR)

### Start-/Zielbereich

Dienstbeginn im Startbereich ist jeweils ca. 1 Stunde vor Rennbeginn.

Bei Etappenrennen o.ä. baut die MEDICAL CREW im Zielbereich eine mobile medizinische Versorgungsstelle auf. Die Versorgung im Zielbereich wird bis Eintreffen des letzten Läufers durch die Einsatzkräfte der MEDICAL CREW sichergestellt.



#### Während der Veranstaltung

Über die Strecke verteilt sind Rettungskräfte im Einsatz, die bei entsprechendem Bedarf einerseits von örtlichen (Berg-)Rettungskräften als auch immer von unserer eigenen MEDICAL CREW gestellt werden. Über diese erhalten die Teilnehmer in Notfällen und medizinisch relevanten Fragen schnellstmöglich ärztliche Hilfe u.o. Beratung.

#### Einheitliche Notruf- und Hotline-Nummern für alle Teilnehmer

Die medizinische Info-Hotline der MEDICAL CREW steht auf den Streckenplänen, welche die Teilnehmer vom Veranstalter erhalten. Zusätzlich steht die Hotline-Telefonnummer des Veranstalters auf den Ausweisen.

Die medizinische Info-Hotline lautet: +49 151 55010148

Die Notruf-Nummer in Deutschland lautet: 112

Die Notruf-Nummer in Österreich lautet: 144/140

#### Was tun im Notfall?

- Ruhe bewahren
- Notfallnummer wählen: +49 151 55010148 (im Handy abspeichern)!
- Falls diese Nummer besetzt oder durch Empfangsstörungen o.ä. kurzfristig nicht erreichbar ist, bitte die offiziellen Notruf-Nummern der jeweiligen Länder wählen, falls nötig. Ansprechpartner für Rückfragen der Leitstelle etc. ist dann die eigene Rufnummer und natürlich weiterhin die Hotline der MEDICAL CREW oder des Veranstalters.
- Genauen Standort (siehe Trailbook), die Startnummer und eine Rückrufnummer durchgeben
- Sollte man den Notruf selbst nicht abgeben können, dann bitte einen anderen Läufer benachrichtigen, so dass dieser den nächsten Posten, Versorgungsstelle etc. verständigen kann
- Nach Klärung des Sachverhaltes durch den Einsatzleiter der MEDICAL CREW, wird die sofortige Hilfeleistung eingeleitet und koordiniert.
- Bei Bagatelverletzungen gelten Sonderregelungen

#### Einsatzablauf (regelgerecht)

Geleitet werden alle Einsätze durch den Einsatzleiter der MEDICAL CREW GbR. Dieser entscheidet über das Einsetzen der einzelnen Rettungsteams. Im Notfall informiert der Einsatzleiter auch sofort die zuständige Rettungsleitstelle. Diese entsendet dann im Bedarfsfall weitere Einsatzkräfte des öffentlichen Rettungsdienstes. Bei unklaren Meldungen oder auch Bagatelverletzungen oder Erkrankungen des Teilnehmers behält sich der Einsatzleiter einen alleinigen Einsatz, ohne Information der Rettungsleitstelle jederzeit vor. Geht der Notruf direkt bei einem der Rettungsteams ein, informiert das jeweilige Team wiederum den Einsatzleiter der MEDICAL CREW.

Jeder Teilnehmer ist gesetzlich dazu verpflichtet, anderen in Not geratenen Läufern Erste Hilfe zu leisten und die MEDICAL CREW zu verständigen!

## 16. DOPING

Der Veranstalter behält sich vor, unangemeldete Dopingkontrollen durchzuführen. Jeder Fall von Doping führt zur sofortigen Disqualifikation des entsprechenden Teilnehmers. Im Besonderen verboten sind intravenöse Infusionen ohne medizinische Ausnahmegenehmigung (eine Ausnahme stellt z.B. die Verabreichung einer Infusion bei bestehendem therapieresistentem Erbrechen dar). Bei einer belastungsinduzierten Dehydratation ist die Gabe von Infusionen durch den Rennarzt oder eigenes medizinisches Personal verboten. Über gerechtfertigte medizinische Anwendungen entscheidet der Rennarzt nach dem Regelwerk der NADA.

## 17. HILFE VON AUSSEN

Kein Teilnehmer darf Hilfe von Dritten (Zuschauer, Betreuer, andere Teilnehmer) – mit Ausnahme bei Stürzen, Verletzungen und anderen Notsituationen – während des Rennens in Anspruch nehmen. Ausgenommen hiervon sind nur das Reichen von Verpflegung, Getränken, Kleidungsstücken oder Ersatzmaterialien durch am Wegesrand stehende Begleiter sowie die medizinische Hilfe durch die SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL Medical Crew GbR.

Nimmt ein Teilnehmer Dienste Dritter, insbesondere Bergungs- und Rettungsdienste, in Anspruch, hat er die Veranstalter von dadurch entstehenden Kosten freizuhalten. Er ermächtigt die Veranstalter, eventuelle Kosten einzuziehen.

## 18. UMWELT/NATURSCHUTZ

Da der SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL weitestgehend durch das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Wettersteingebirge führt, wird das Umweltverhalten rigoros kontrolliert. Das Wegwerfen von Abfall jeder Art außerhalb der Kontrollstellen oder das vorsätzliche Beschädigen der Natur führt zu drastischen Zeitstrafen oder zur sofortigen Disqualifikation.

## 19. DIE SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL REGELN

- Der SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL findet auf öffentlichen und nicht gesperrten Straßen, Forststraßen, Wanderwegen und alpinen Steigen statt.
- Die Teilnehmer müssen sich jederzeit an die Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes halten. Alle Teilnehmer müssen den Anweisungen der Polizei, des Rennleiters und Streckenchefs sowie des sonstigen Streckenpersonals Folge leisten.
- Der SALOMON ZUGSPITZ ULTRATRAIL führt großteils auf Forststraßen, Wanderwegen und Steigen durch das alpine Hochgebirge. Abseits der offiziellen Route kann teilweise Absturzgefahr herrschen, weshalb Abkürzungen (auch das „shortcutting“ von Spitzkehren, Kurven, Serpentina...) oder selbst gewählte Wegvarianten verboten sind. Jeder Teilnehmer läuft auf eigene Gefahr.
- Jeder Teilnehmer hat bei unübersichtlichen oder gefährlichen Streckenabschnitten die notwendige Vorsicht walten zu lassen. Der Veranstalter behält sich vor, auf gefährlichen Wegabschnitten Überholverbote auszusprechen, bzw. die Teilnehmer anzuhalten, ihr Geh-, bzw. Lauftempo zu reduzieren und entsprechende Vorsicht walten zu lassen. Der Veranstalter kann mit Hinweistafeln auf diese Wegabschnitte aufmerksam machen und zusätzliche Sicherungen (z.B. Fixseile als Handlauf) anbringen. Es besteht jedoch keine Verpflichtung des Veranstalters zu diesen Maßnahmen.
- Der Veranstalter behält sich vor, im Vorfeld der Veranstaltung oder witterungsbedingt auch kurzfristig Streckenabschnitte zu ändern bzw. durch Alternativrouten zu ersetzen.
- Begleitfahrzeuge dürfen den Rennverlauf in keiner Weise beeinträchtigen, die Betreuung aus einem fahrenden Begleitfahrzeug heraus ist nicht erlaubt. Beeinträchtigungen des Rennverlaufs oder Behinderungen durch Begleitfahrzeuge können von der Jury mit Zeitstrafen oder Disqualifikation des unterstützten Teilnehmers geahndet werden. Falls Begleitfahrzeuge auf Streckenabschnitten angetroffen werden, die für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind, führt dies umgehend zur Disqualifikation des Teilnehmers, der durch das Begleitfahrzeug unterstützt wurde oder unterstützt werden sollte.



- Begleitern/Betreuern einzelner Teilnehmer ist es aus naturschutzrechtlichen Gründen strengstens untersagt, die Strecke und/oder die umliegende Natur zu verschmutzen oder gar zu beschädigen. Dazu zählt insbesondere das Besprühen oder Bemalen der Strecke mit Appellen an die startenden Teilnehmer, auch wenn dies mit biologisch abbaubaren Kreidespray erfolgt. Falls Begleiter/Betreuer dagegen verstoßen, führt dies umgehend zur Disqualifikation des bzw. der Teilnehmer, die durch diese Maßnahmen unterstützt wurden oder unterstützt werden sollten.
- Außer unmittelbar an den Kontrollstellen in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter ist es untersagt, Abfall wie Verpflegungsverpackungen, Flaschen oder Getränkebecher in der Natur zu entsorgen. Eine Zuwiderhandlung führt zur sofortigen Disqualifikation.
- Generell gilt bei der Benutzung von Stöcken folgende Regelung: Wer mit Stöcken startet, muss diese auch bis zum Ziel bei sich tragen. Umgekehrt darf kein Teilnehmer, der ohne Stöcke gestartet ist, sich diese unterwegs reichen lassen.
- Es gilt unter allen Teilnehmern das Gebot der Rücksichtnahme, Sportlichkeit und Fairness.

## 20. PROTEST UND JURY

Jeder Teilnehmer kann bei Regelverstößen anderer Teilnehmer oder gegen Entscheidungen der Rennleitung bis zu einer Stunde nach Zielschluss Protest im Rennbüro einlegen und Zeugen benennen. Eine Jury aus drei Mitgliedern (Rennleiter und Streckenchef, Leiter der Zeitnahme, Organisationsleiter) wird innerhalb von 24 Stunden den Protest behandeln und eine Entscheidung verkünden. Sämtliche benannten Zeugen müssen bei der Protestverhandlung erscheinen. Die Protestgebühr beträgt EUR 100,00. Die Protestgebühr verbleibt bei verlorenem Protest beim Veranstalter. Die oben aufgeführten Verstöße, die zu Zeitstrafen oder Disqualifikationen führen können, stellen nur einen Auszug aus noch weiteren möglichen Aktionen, die durch Strafen geahndet werden können, dar.

## 21. KÜNDIGUNG ZWISCHEN TEILNEHMER UND VERANSTALTER

Der Veranstalter behält sich jedem einzelnen Teilnehmer gegenüber bis zum offiziellen Schluss der Veranstaltung ein vertragliches Kündigungsrecht in der Form eines Rücktrittsrechtes nach §§ 324, 241 Abs.2 BGB vor. Die Abwicklung erfolgt dann nach § 346 BGB. "

**Etwaige Änderungen dieses Reglements behält sich die Renn- und Organisationsleitung immer vor!**